

Die Menschen berühren

Die Schauspielerin Anna Ewelina Cieplinski
(Main-Echo vom 28. Oktober 2005)

Aschaffenburg. Nicht nur was ihre Lieblingsdramatiker Carlo Goldoni und William Shakespeare angeht, ist die Aschaffener Schauspielerin Anna Ewelina Cieplinski Traditionalistin. Auch der Grund, weshalb sie sich für den Bühnenberuf entschieden hat, dürfte an die Wurzeln der Schauspielkunst heranreichen. Als wesentlichen Antrieb für ihre Arbeit nennt die 20-Jährige: Menschen mit ihrem Spiel zu berühren.

Und dies tut sie zurzeit auf vielfältige Weise: An den kommenden beiden Wochenenden steht sie beim Halloween-Spektakel auf der Burg Frankenstein bei Darmstadt als Vampirbraut auf der Bühne, in »MutterliebeMutter«, dem neuen Stück des Aschaffener ab:art Theaters, spielt sie ein Kind. Anna Cieplinski ist außerdem Sängerin der Aschaffener Cover-Band »Sechs on the Beach«. Und an den Werktagen studiert sie an der Frankfurter »Stage & Musical School«. Zu ihren Unterrichtsfächern gehören neben den klassischen Sprech- und Schauspieltechniken Hip-Hop- und Jazz-Tanz, Steppen und Fechten. Um ihr Studium zu finanzieren, jobbt sie in einer Gaststätte, und am 6. November nimmt die aus Danzig stammende Schauspielerin an der Wahl der schönsten Polin Deutschlands teil: Sie steht im Finale der »Miss Polonia 2005« in Moers.

»Ohne Terminkalender wäre ich verloren«, sagt die junge Frau. Seit sie vier ist, lebt die gebürtige Polin mit ihrer Familie am Untermain. Sie hat neben der deutschen auch die polnische Staatsbürgerschaft. Ihre Verwandten in Danzig und Krakau besucht sie mindestens einmal im Jahr. Ihre Neigung für das Schauspiel habe sie schon als kleines Kind in Unterafferbach entdeckt. Sie spielte in der dortigen Kindergarten-Theatergruppe, später wirkte sie an den Bühnenstücken der Grundschule mit, und sie war Mitglied der Musical-Truppe an der Maria-Ward-Schule.

Zuletzt war sie in der ab:art-Inszenierung der Max-Goldt-Dramolette im Stadttheater zu sehen. Auch Musik gehörte für sie schon immer zum Leben: Seit ihrer Kindheit spielt sie Gitarre, Flöte und Geige. Versteht sich, dass sie auch bei ihren berühmten Kollegen die Vielseitigkeit schätzt. Auf die Frage, welchen Schauspieler sie besonders mag, antwortet sie: Till Schweiger. Dieser habe sich von seinen Anfängen als Soap-Star der »Lindenstraße« zum ernstzunehmenden Mimen entwickelt. Davor habe sie Respekt. Wobei Berühmtheit für Anna Cieplinski keine Motivation für ihre Arbeit ist: »Ein schöner Nebeneffekt vielleicht, mehr nicht.« Das würden viele Jugendliche, die an TV-Castings teilnehmen, falsch sehen, kritisiert sie.



Unschlüssig sei sie noch, ob sie eher eine Fernseh- oder Theaterkarriere anstreben soll. »Das wird sich ergeben.« Zurzeit versuche sie, so viele Erfahrungen wie möglich zu machen. Auch die Miss-Wahl in Moers gehöre dazu. »Eigentlich ein Traum meiner Mutter«, erzählt sie lachend. »Für mich ist es in erster Linie ein Spaß.«

Dass Schauspielerin kein leichter Beruf ist, weiß Anna Cieplinski. »Meine Eltern haben mir anfangs zugeredet, etwas »Solides?« zu lernen.« Doch sie sei sicher, dass die Bühnenlaufbahn für sie der richtige Weg ist. Dabei sei ihre Ausbildung »richtig hart«. Den Stapel Reclam-Bändchen mit den Klassikern des Theaters hat sie schon durchgearbeitet. Und nach 27 Wochenstunden heißt es für sie, den Unterrichtsstoff nachzuarbeiten.

Das Schwierigste für junge Schauspieler sei, an Rollen zu kommen. »Von den meisten Casting-Terminen erfährt man als Neuling der Branche nichts«, sagt sie. »Nur wenige werden offiziell ausgeschrieben. Vieles läuft unter der Hand.« Die Beziehungen müsse man sich erst einmal aufbauen. So habe sie vom Vorsprechen für ihre Rolle auf der Burg Frankenstein eher durch Zufall von einer

befreundeten Kollegin erfahren. Alexander Bruchlos

Auftritte auf der Burg Frankenstein: heute bis Montag, 31. Oktober, sowie 4. bis 6. November, täglich um 19 Uhr. Eine Reportage über das Halloween-Spektakel zeigt der SWR am Sonntag, 30. Oktober, um 18.45 Uhr. Premiere für das Stück »MutterliebeMutter« ist am 16. November im Stadttheater. Weitere Aufführungen: 17. November, sowie 7. und 8. Januar Homepage: www.anna-ewelina.de

Foto: Stefan Gregor